

# Volkssblatt

Redaktion: Telefon 075/2 49 49/50

Erscheint Dienstag/Mittwoch/Donnerstag/Samstag

Mit den amtlichen Publikationen

109. Jahrgang - Nr. 37

## Steigende Abhängigkeit in der Elektrizitäts-Versorgung

### Im Januar 1976 mussten mehr als 83 % des Strombedarfs importiert werden

Trotz mehrfacher Aufrufe der Liechtensteinischen Kraftwerke, den Stromverbrauch im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten freiwillig einzuschränken, konsumierten die Liechtensteiner im Januar 1976 um 630 810 Kilowattstunden mehr elektrische Energie als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Dies entspricht einer Steigerungsrate von 6,38 Prozent. Aufgrund der prekären Wasserverhältnisse dieses Winters ist indessen die eigene Energieproduktion ge-

genüber dem Januar 1975 um 1,022 Mio kWh oder 36,54 Prozent geringer ausgefallen. Die Abhängigkeit der liechtensteinischen Elektrizitätsversorgung vom Ausland, bzw. von den Nordostschweizerischen Kraftwerken (NOK) steigt weiter an.

Wie aus dem Bericht der Betriebsleitung der LKW über die Zeit vom 16. Januar bis zum 16. Februar 1976 zu entnehmen ist, können die LKW derzeit nur noch 16,4 Prozent des liechtensteinischen Strombedarfes in den eigenen Anlagen produzieren. 83,6 Prozent müssen von den NOK importiert werden.

beim Ausfall eines Kernkraftwerkes Engpässe in der Versorgung mit elektrischer Energie eintreten können.

#### Direkte Auswirkungen auf Liechtenstein

Da die Eigenproduktion unserer Kraftwerksanlagen in den Wintermonaten Januar-März unter ungünstigen Umständen nur ca. 15 Prozent des Landesbedarfs beträgt und demzufolge ca. 85 Prozent der elektrischen Energie zugekauft

werden muss, würden sich Engpässe, die in der Schweiz auftreten sich direkt bei uns auswirken.

Wie wir feststellen mussten, hat der Stromabnehmer für freiwilliges Energiesparen nur wenig Verständnis und Aufrufe mit dem Verbrauch elektrischer Energie, auch wenn es ein eigener finanzieller Vorteil ist, sparsam umzugehen, haben nur einen sehr kleinen Erfolg.

Da unter Umständen mit einer Verknappung der elektrischen Energie gerechnet werden muss, ist

## Landtag

### Wiedereröffnung am 18. März

Am Donnerstag, den 18. März wird der Liechtensteinische Landtag seine Arbeit wieder aufnehmen. Die diesjährige Sessionsperiode wird traditionsgemäss von S. D. dem Landesfürsten mit einer Thronrede eröffnet, welcher eine Rede des ältesten Abgeordneten folgt. Alterspräsident des derzeitigen Parlamentes ist der Triesenberger Abgeordnete Johann Beck (VU). Zu den üblichen Geschäften der Eröffnungssitzung gehört auch die Wahl des Landtagspräsidenten, sowie des Landtagsvizepräsidenten für das laufende Jahr. Der Eröffnungssitzung geht jeweils auch ein Hochamt in der Vaduzer Pfarrkirche voraus.

## VW vor Ford und Opel

### Die beliebtesten Automarken in unserem Land

Die neueste Statistik über den Motorfahrzeugbestand in Liechtenstein (Stichtag: 4. Juli 1975) gibt u. a. auch Auskunft über die am häufigsten immatrikulierten Automarken unseres Landes. Eine Marke, nämlich Volkswagen, ist mit mehr als 2000 Fahrzeugen vertreten. Zwei Fabrikate, Ford und Opel bringen es je auf mehr als 1000 Fahrzeuge, drei liegen über 500, zwei über 300, drei über 200 und vier Marken sind mehr als 100 Mal in unserem Lande registriert. In der nachstehenden Reihenfolge sind sowohl Personen- wie Nutzfahrzeuge enthalten. Die Zahl der Personenwagen wird in Klammer gesondert angeführt. So sieht das Bild aus: Volkswagen: 2472 (1808); Ford, einschliesslich Ford Deutschland, England, Frankreich und USA: 1041 (853); Opel, ohne andere GM-Modelle: 1032 (929); Fiat: 601 (556); Mercedes-Benz: 560 (460); Renault: 513 (479); Audi-DKW: 470 (457); Toyota: 408 (390); Volvo: 377 (314); BMW: 331 (329); Citroen: 244 (233); Simca: 243 (229); Datsun: 216 (212); Mini: 199 (198); Mazda: 184 (175); Alfa Romeo: 166 (166) und Rover: 119 (31). Bei der Zuordnung der Marken haben wir uns an die Statistik gehalten, die insgesamt 69 verschiedene Fabrikate anführt. Die Typen-Vielfalt der in unserem Lande registrierten Motorfahrzeuge wird dadurch unterstrichen, dass die Statistik unter der «Rubrik» übrige, also nicht näher bezeichnete Marken weitere 297 Fahrzeuge anführt.

#### Prekäre Wasserverhältnisse

Die relativ kalte Witterung im Januar hatte, infolge der geringen Schneedecke im Alpengebiet, eine starke Vereisung des Oberflächenwassers zur Folge. Demzufolge war ein starker Rückgang des Betriebswassers für unsere Kraftwerksanlagen zu verzeichnen. Die Wasserzuflüsse erreichten nur noch ca. 23 Prozent der zur Vollproduktion notwendigen Wassermenge. Es ist zu bemerken, dass in der gleichen Zeit des Vorjahres die Betriebswassermengen ca. 36 Prozent des Vollastbetriebes betragen.

#### Engpässe können eintreten

Gleichzeitig mit dem Monatsbericht Januar/Februar 1976 unterbreiteten die LKW auch den «Technischen Bericht» über die Situation unserer Energieversorgung im Jahre 1975. In der Einleitung zu diesem umfassenden Ueberblick wird auch auf die allgemeine Lage eingegangen:

In der Vorschau der 10 massgeblichen Ueberlandwerke der Schweiz über die Elektrizitätsversorgung ihres Landes für die Jahre 1975-1985, wird mit allem Nachdruck darauf hingewiesen, dass in der weiteren Zukunft nicht mehr damit gerechnet werden kann, die jährlich zunehmenden Fehlmengen an elektrischer Energie durch Bezüge durch das Ausland abzudecken. Durch die Verzögerungen im Ausbau der Produktionsanlagen in der Schweiz, ist es ohne weiteres möglich, dass bei ungünstigen hydrologischen Verhältnissen oder



## Lebendige Tradition Funkensonntag in Liechtenstein

Um den Fortbestand des traditionellen Funkenabbrennens in Liechtenstein muss man sich keine Sorgen machen. Kaum eine Tradition ist in den letzten Jahren wieder so lebendig geworden, wie der Funkensonntag. So gab es auch an diesem Wochenende in mehr oder weniger allen Gemeinden des Landes eine oder mehrere Funkenzündungen, die sich gegenseitig überboten. Unter dem Beifall von Hunderten von Zuschauern explodierten landauf und landab die Funkenhexen und symbolisierten damit das nahende Ende des Winters. Unsere Aufnahme entstand in Mauren, wo I. D. Erbprinzessin Marie von Liechtenstein den Funken persönlich entzündete. Assiiert wurde die Erbprinzessin von Funkenmeister Otto Ritter. (Bild: A.K.)

## Sport am Wochenende

#### Leichtathletik

Schweizermeisterin im Kurz-Cross über 1,5 km wurde am Sonntag in Tenero/Tessin Helen Ritter vor ihrer Zwillingsschwester Maria, die somit die Gold- und Silbermedaille für unser Land eroberten.

Günther Hasler rundete das hervorragende Abschneiden des liechtensteinischen LA-Kaders mit dem Gewinn der Bronzemedaille im Kurz-Cross über die Distanz von 3 km ab.

#### Rad

Ausgezeichnet schlug sich Liechtensteins Radrennnachwuchs beim Frühlings-Eröffnungsrennen des VC Lugano. Bei den Amateuren wurde Bruno Büchel 13., Martin Hardegger (RV Mauren), gab mit einem 15. Platz ein sehenswertes Debüt. Meinrad Weder (VC Ruggell) wurde 70.

von insgesamt 150 Fahrer in diesem Feld, das 110 km zu bewältigen hatte.

Sigmund Hermann belegte bei den Junioren den 8. Rang und bei der Kat. Anfänger landete Andreas Clavadetscher überraschend auf dem guten 5. Platz. Wegen Materialdefekt mussten Hannes Clavadetscher und Willinger (beide VCR) das Rennen frühzeitig beenden.

#### Eiskunstlauf

Die neunjährige Monika Böhler aus Schaanwald (Familie Böhler in dritter Generation in Liechtenstein wohnhaft) wurde am Sonntag Vorarlberger Eiskunstlaufmeisterin der Gruppe I mit der Idealnote 3.

#### Skibob

Hartwig Kaiser gewann am Sonntag in Arosa den 8. internationalen Riesentorlauf vor dem Welt-

cup-Gesamtführenden Daniel Rey aus der Schweiz. Insgesamt liessen sich 85 Konkurrenten beim Veranstalter einschreiben.

Bei der Skibob-Europameisterschaft im tschechischen Spindlermühle landete der Schaaner Peter Hilti bei den Junioren auf dem guten 6. Abfahrtsrang.

In der Eliteklasse kam der Weltcupsieger von Malbun Hartwig Kaiser nicht über den 9. Rang hinaus.

Im Riesenslalom, bei dem Kaiser von Betreuer Mautz die Order erhielt voll auf Angriff zu fahren, verfehlte der Liechtensteiner nach einer Bombenzwischenzeit ein Tor und schied aus.

#### Tennis

Am vergangenen Wochenende gewann der 17jährige Wolfgang Strub aus Vaduz in Flawil überraschend ein gut besetztes C-Turnier, an dem die stärksten Spieler der Ostschweiz und Zürich teilnahmen. Im Final bezwang Wolfgang Strub den Zürcher Yopiti mit 6:4 und 7:6 in zwei Sätzen.

es unbedingt notwendig, dass der Gesetzgeber die nötigen Voraussetzungen schafft, um die Liechtensteinischen Kraftwerke in die Lage zu versetzen, Stromkontingentierungen oder -rationierungen durchzuführen, um ein einigermaßen normales Funktionieren der Wirtschaft zu gewährleisten. Solche Eingriffe in die persönlichen Rechte jedes Einzelnen können nicht kurzfristig gelöst, sondern müssen sehr gut überdacht und vorbereitet werden.

#### Verantwortung der LKW

Die ausserordentlich grosse Bedeutung der Energie für unsere Existenz ist in den letzten Jahren stärker in unser Bewusstsein getreten. Das Engagement grosser Bevölkerungsteile für die Umweltschutzprobleme, die totale Abhängigkeit auf dem Erdölsektor, sowie die Entwicklung des Energiebedarfes unseres hoch industrialisierten Landes, versetzen die Liechtensteinischen Kraftwerke in eine grosse Verantwortung. Es sind folgende wichtige Gesichtspunkte, nach denen sich die Energieversorgung unseres Landes in den nächsten Jahren ausrichten muss. Die Liechtensteinischen Kraftwerke setzen sich für nachstehende energiepolitische Zielsetzungen ein:

- Zur Förderung des allgemeinen Wohls und der Leistungsfähigkeit unserer Volkswirtschaft, die Landesversorgung mit elektrischer Energie sicherzustellen.
- Möglichst grosse Diversifikation der Energieträger. Der Anteil derjenigen Energiequellen, die an die Stelle des Erdöls treten können, muss erhöht werden.
- Förderung der Verteilung und der zweckmässigen Nutzung der elektrischen Energie.
- Rationelle und haushälterische Verwendung aller Energieformen durch entsprechende Informationen und Beratungen.
- Berücksichtigung der Forderungen des Umweltschutzes beim Bau und Betrieb von Produktions- und Verteilanlagen.

**oehring**  
HAUSHALT  
Geschenk-Shop  
Städle Vaduz  
Telefon 2 57 70

**Im Geldverkehr sind wir die Fachleute**  
Verwaltungs- und Privat-Bank Aktiengesellschaft FL-9490 Vaduz